

Formale Syntax: HPSG

07. Konstituentenreihenfolge und Verbbewegung

Roland Schäfer

Institut für Germanistische Sprachwissenschaft
Friedrich-Schiller-Universität Jena

Stets aktuelle Fassungen: <https://github.com/rsling/VL-HPSG>

Basiert teilweise auf Folien von Stefan Müller: <https://hpsg.hu-berlin.de/~stefan/Lehre/S2021/hpsg.html>

Grundlage ist Stefans HPSG-Buch: <https://hpsg.hu-berlin.de/~stefan/Pub/hpsg-lehrbuch.html.de>

Stefan trägt natürlich keinerlei Verantwortung für meine Fehler und Missverständnisse!

Übersicht

- 1 Phrasenstruktur und Phrasenstrukturgrammatiken
- 2 Merkmalstrukturen und Merkmalbeschreibungen
- 3 Komplementation und Grammatikregeln
- 4 Verbsemantik und Linking (Semantik 1)
- 5 Adjunktion und Spezifikation
- 6 Lexikon und Lexikonregeln
- 7 Konstituentenreihenfolge und Verbbewegung
- 8 Nicht-lokale Abhängigkeiten und Vorfelddbesetzung
- 9 Quantorenspeicher (Semantik 2)
- 10 Unterspezifikationssemantik (Semantik 3)

<https://rolandschaefer.net/archives/2805>

<https://github.com/rsling/VL-HPSG/tree/main/output>

<https://hpsg.hu-berlin.de/~stefan/Pub/hpsg-lehrbuch.html>

Einleitung

Meditieren Sie fünf Minuten!



M. C. Escher, *Wasserfall*, Lithografie, 1961.

https://en.wikipedia.org/wiki/File:Escher_Waterfall.jpg

Sie sind jetzt bereit für den schönsten Lexikoneintrag überhaupt!

$$\left[\begin{array}{ll} \text{PHON} & \langle \rangle \\ \text{LOC} & \boxed{1} \left[\text{CAT} | \text{HEAD} | \text{DSL} \quad \boxed{1} \right] \end{array} \right]$$

Über Konstituentenstellung müssen wir sowieso noch reden!

- .

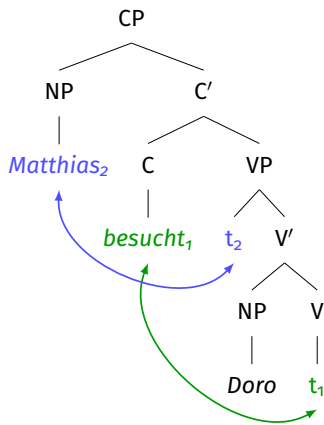
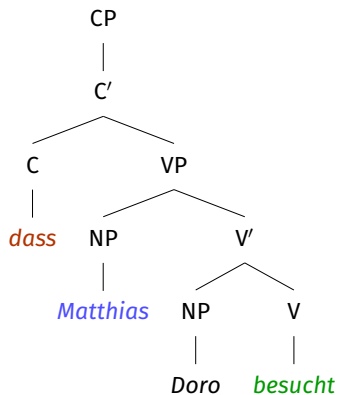
Müller (2013: Kapitel 9)

Verbbewegung

Wiederholung | Bewegungstransformationen

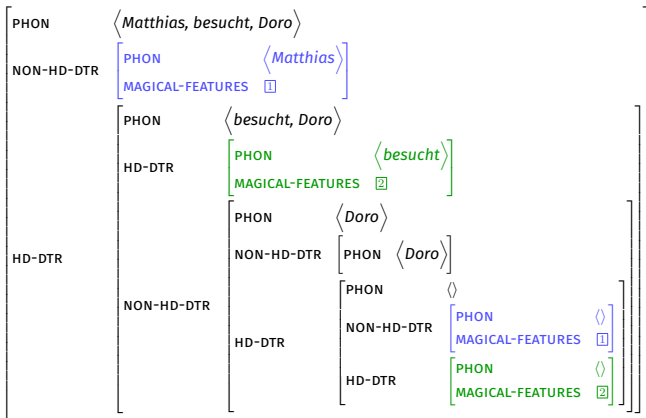
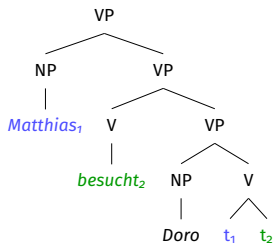
Bewegung | Erklärt **Abhängigkeiten** zwischen Positionen in Strukturen.

Transformationen sagt man seit der GB-Theorie nicht mehr. Technisch gesehen sind es Transformationen.



HPSG | Die gleichen Abhängigkeiten ohne Bewegung, dafür mit Strukturteilung

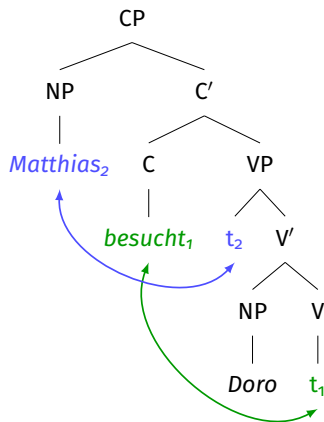
Aber nicht unbedingt ohne leere Elemente.



Heute klären wir für das bewegte Verb, wie die Merkmalsmagie funktioniert.

Nicht streng lokale Theorien

Auch bei *Bewegung* geht es letztlich darum, wie die magischen Merkmale in der Struktur einander zugeordnet werden können.



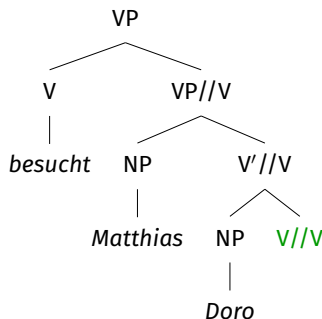
Probleme

- Koindizierte bewegte Elemente und Spuren müssen eine Kette (*chain*) bilden.
- Dazu muss der Formalismus sie einander zuordnen.
- Aus Sicht des bewegten Elements muss **die gesamte c-Kommando-Domäne durchsucht werden**.
- Der Baum kann beliebig komplex sein, es gibt kein einfaches Rezept für die Suche (in der Art von: *aufwärts, dann abwärts: rechts, rechts, links*).
- **Bäume** und **Baumdurchsuchungen** machen solche Theorien unnötig komplex.

Streng lokale Theorien

In einer lokalen Theorie müssen die relevanten Informationen
am jeweiligen „Knoten“ verfügbar sein. Man durchsucht keine Bäume!

Die Information, dass etwas fehlt, wird an geeigneter Stelle von Knoten zu Knoten
weitergegeben. Hier steht hinter dem Doubleslash jeweils, was fehlt.



[PHON <>
LOC 1 [CAT|HEAD|DSL 1]]

Um **Verbbewegung** zu modellieren, brauchen wir keine neuen Regeln, sondern:

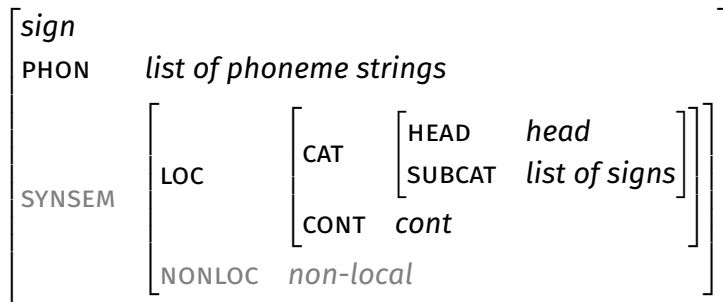
- 1 Eine Zusammenfassung von CAT und CONT zu **LOCAL** bzw. **LOC**.
- 2 Eine **lexikalische Verbspur** für alle Verben
 - ▶ Ihr PHON ist eine leere Liste.
 - ▶ Ihr Kopfmerkmal DOUBLESASH bzw. **DSL ist strukturgeteilt mit ihrem LOC**.
 - ▶ Mit DSL kodiert sie, was fehlt (also das lexikalische Verb selbst).
 - ▶ Sie ist INITIAL – wie normale Verben.
 - ▶ Als Kopfmerkmal wird HEAD|DSL in Kopf-Strukturen weitergegeben.
- 3 Einen Lexikoneintrag per **Lexikonregel für das bewegte Verb**
 - ▶ Sein PHON entspricht dem seiner LEX-DTR (normales Verb).
 - ▶ Er ist INITIAL +, weil er links von der VP steht.
 - ▶ Auf seiner SUBCAT steht eine VP, deren LOC|CAT|HEAD|DSL ...
 - ▶ ... mit dem LOC seiner LEX-DTR token-identisch ist.
 - ▶ **Dadurch wird die gesamte Syntax und Semantik des lexikalischen Verbs durch die Knoten, deren Kopf die Verbspur ist, in die Verbspur gepumpt.**
 - ▶ **Die Verbspur muss daher nicht verbspezifisch sein!**

V1-Satz | Hustet Matthias?



Details der Analyse

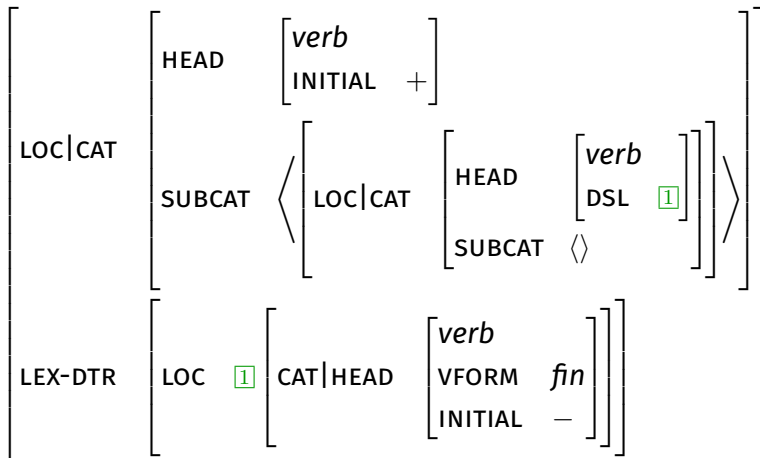
Neue Merkmalgeometrie für Zeichen



NONLOC brauchen wir nächste Woche.
SYNSEM brauchen wir bei der Lektüre von Pollard & Sag (1994).

Lexikonregel für Verben in Nicht-Letzt-Stellung

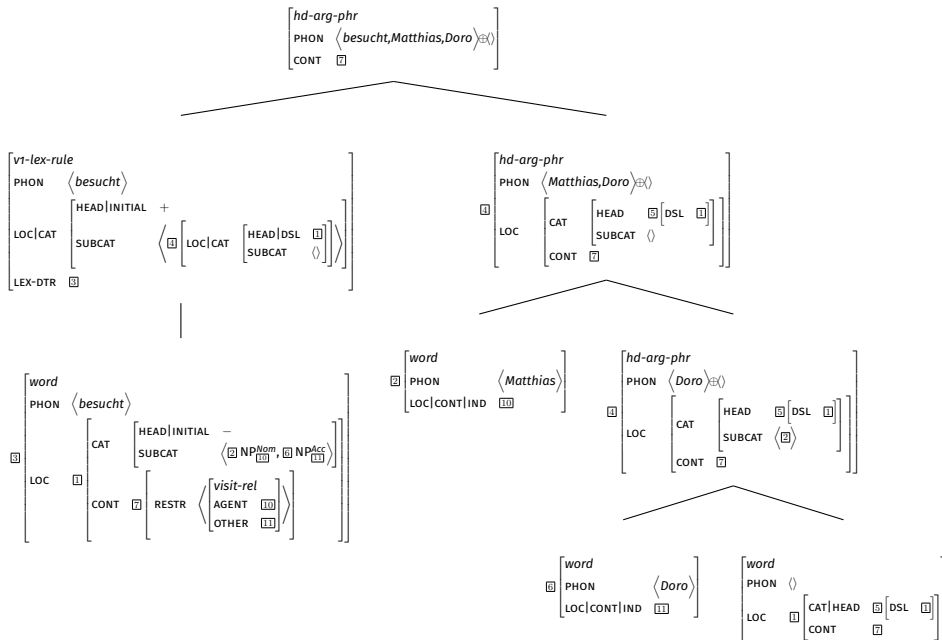
Bildet eine Verb wie *hustet*, das eine VP verlangt, in der es selbst „fehlt“.



Verhindert ansonsten mögliche Verbdopplung | **Hustet Matthias hustet?*

$$\left[\text{HD-DTR} \quad \left[\begin{array}{l} \text{word} \\ \text{PHON} \quad \text{non-empty-list} \end{array} \right] \right] \Rightarrow \left[\text{LOC} | \text{CAT} | \text{HEAD} | \text{DSL} \quad \text{none} \right]$$

Die Semantik gibt es umsonst!



Nächste Woche

Nächste Woche reden wir über Fernabhängigkeiten wie Vorfeldbesetzung.

Sie sollten dringend vorher aus dem HPSG-Buch
von Kapitel 10 die Seiten 163–171 lesen!

Das sind 9 Seiten.

- Müller, Stefan. 2013. *Head-Driven Phrase Structure Grammar: Eine Einführung*. 3. Aufl. (Stauffenburg Einführungen 17). Tübingen: Stauffenburg Verlag.
- Pollard, Carl & Ivan A. Sag. 1994. *Head-Driven Phrase Structure Grammar*. (Studies in Contemporary Linguistics 4).

Kontakt

Prof. Dr. Roland Schäfer
Institut für Germanistische Sprachwissenschaft
Friedrich-Schiller-Universität Jena
Fürstengraben 30
07743 Jena

<https://rolandschaefer.net>
roland.schaefer@uni-jena.de

Creative Commons BY-SA-3.0-DE

Dieses Werk ist unter einer Creative Commons Lizenz vom Typ *Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland* zugänglich. Um eine Kopie dieser Lizenz einzusehen, konsultieren Sie

<http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/> oder wenden Sie sich brieflich an Creative Commons, Postfach 1866, Mountain View, California, 94042, USA.